

Ohne dich

Von Mondlichtkrieger

Ohne dich

Er sah in die leeren Augen seiner Geliebten, seiner Schwester und ließ seinen Blick nicht mehr von ihr gleiten.

Was war mit ihm los?

Warum fühlte er sich momentan so wohl?

Er durfte es nicht.

Er durfte es nicht empfinden.

Er durfte nicht zulassen, dass sein Kopf die Kontrolle verlor.

Er durfte es nicht riskieren.

Nun zwang er sich seinen Blick auf einen anderen Punkt zu richten, doch das war leichter gesagt als getan.

Er bekam den Blick nicht von ihr los.

Er schaffte es einfach nicht.

Er kniete am Boden, ihren leblosen Körper in den Armen und er konnte nicht fassen was er sah.

Seine Schwester, seine geliebte Schwester, weilte nicht mehr auf dieser Welt.

Tränen überströmten sein Gesicht.

Tränen des Leids, der Qual und des Kammers.

Er wollte mit ihr glücklich sein, doch der Gott gewährte es nicht.

Der Gott sah etwas anderes für sie vor und das machte ihn sauer, sehr sauer.

Er drückte ihren Körper an sich und merkte wie die Wärme langsam aus ihrem Körper wich.

Der Körper wurde kälter und erstarrte langsam.

Ein letztes Mal strich er eine Strähne aus ihrem Gesicht und er legte seine Lippen auf die ihre.

„Ich liebe dich, Sara. Ich werde immer nur dich lieben, Schwester. Ohne dich werde und kann ich nicht leben“, kam es leise, kaum hörbar, noch leiser als ein Flüstern zwischen seinen Lippen hervor.